

Syllabus
 Beschreibung der Lehrveranstaltung

**Universitärer Lehrgang für Integrationslehrpersonen für die deutschsprachigen
 und ladinischen Schulen in Südtirol**

Titel der Lehrveranstaltung:	Die individuellen Unterschiede der SchülerInnen kennen, verstehen und wertschätzen
Studienjahr:	2019/2020
Semester:	1. Semester
Prüfungskodex:	80800
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Dozent der Lehrveranstaltung:	Prof. Beate Weyland
Modul:	nein
Dozenten der restlichen Module:	//
Kreditpunkte:	2
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden:	16
Gesamtanzahl Sprechstunden:	nicht vorgesehen
Sprechzeiten:	nicht vorgesehen
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	In einer Gesellschaft, die von Tag zu Tag komplexer wird, ist es von grundlegender Bedeutung, über Individualisierung und Personalisierung zu sprechen. In unserem heutigen On-Demand-Universum können Schulen auch zu einem Ort werden, an dem das Potenzial aller genutzt werden kann und an dem Kinder eine Kultur der Vielfalt und Pluralität entwickeln. Dieser Kurs zielt darauf ab, das Bewusstsein der Integrationslehrperson als strategische Figur für das Recht aller Kinder auf Anerkennung ihrer Besonderheit zu erarbeiten.
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse:	<p>a. Das breite Spektrum der individuellen Unterschiede der Schüler kennen.</p> <p>b. Die Prozesse der Multideterminierung und der Intersektionalität von Unterschieden und die kognitiven, linguistischen und psychosozialen Prozesse verstehen, die die Unterschiede in Verschiedenheiten und Ungleichheiten verwandeln.</p> <p>c. Bewerten, wie die Heterogenität positiv in der Klasse kommuniziert und ihr Potenzial hervorgehoben werden kann.</p>
Auflistung der behandelten Themen:	<p>Die Themen, die während des Kurses behandelt werden, sind die folgenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anerkennung und Entwicklung des menschlichen Potenzials. - Natur als kollektives Subjekt, das Unterschiede schätzt. - Bildungsräume als Elemente, um die Einbeziehung aller Beteiligten zu fördern.

	<ul style="list-style-type: none"> - Eine offene didaktische Haltung für alle entwickeln. - Lernen mit den fünf Sinnen fördert die Individualität. - Beispiele von Schulen, die die Individualisierung fördern oder nicht fördern.
Unterrichtsform:	Aktivitäten in großen Gruppen auf der Grundlage der vorherigen Lektüre von Lehrmaterial, das vom Dozenten im <i>flipped (gespiegelten/umgekehrten)</i> Modus zur Verfügung gestellt wurde (geschätztes Arbeitspensum der StudentInnen ca. 17 Stunden), mit häufigen und systematischen Aktivitäten in Bezug auf die projektbezogene und operative Unterrichtspraxis, die in kleinen Gruppen durchgeführt wurden, letztere mit Hilfe des Praktikumsverantwortlichen.
Prüfungsform:	Eine kurze schriftliche Prüfung (unmittelbar nach der Vorlesung am Samstag und grundsätzlich mit einer Dauer von einer Stunde).
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Überprüfung des Verständnisses und der kritischen Bewertung der praktischen Anwendung der Lehrinhalte, die unmittelbar nach der letzten Stunde der Lehrveranstaltung durchgeführt wird. Es werden das konzeptionelle Verständnis der Inhalte und die Fähigkeit, die konkrete Anwendung in der eigenen Unterrichtsrealität zu gestalten, bewertet.
Pflichtliteratur:	Pflichtliteratur befindet sich auf der Lernplattform OLE und besteht aus pdf-Dateien und Onlineresourcen. Die Studierenden suchen sich davon vier bis sechs Beiträge aus und lesen diese.
Weiterführende Literatur:	<p>Accolla A. (2009), Design For All - Il Progetto Per L'individuo Reale, Franco Angeli, Firenze.</p> <p>Eichelberger H., Laner C., (2007), Zukunft Reformpädagogik. Neue Kraft für eine moderne Schule, Studienverlag, Innsbruck.</p> <p>Gamelli I. (2001), Pedagogia del corpo: educare oltre le parole, Meltemi, Roma.</p> <p>Hertzberger H. (1962), Flexibility and Polyvalency, Forum, Aug. 1962, vol. 16:3, p. 115-121.</p> <p>Kumpulainen K., Krokfors L., Learning Bridges - Toward Participatory Learning Environments, Helsinki University Print, Helsinki 2010</p> <p>Kühebacher J. Watschinger J, (Hrsg.) (2007), Schularchitektur und neue Lernkultur. Neues Lernen, Neue Räume, Bozen, hep, Bern.</p> <p>Malaguzzi L. (1995), I cento linguaggi dei bambini, Junior.</p> <p>Noack M. (1996), Der Schulraum als Pädagogikum, Dt.</p>

Studien-Verlag, Weinheim.

Rolf H.G. (2013), Schulentwicklung kompakt: Modelle, Instrumente, Perspektiven, Belz, Erfurt.

Weyland B., Watschinger J. (Hrsg.) (2017), Lernen und Raum entwickeln, Klinkhart, Monaco.

Weyland B. (2014), Fare Scuola. Un corpo da reinventare., Guerini, Milano

Zurloni S. (2013), Carta integrata dei diritti naturali dei bambini e delle bambine,

<https://mceliguria.files.wordpress.com/2013/02/carta-integrata-dei-diritti1.pdf>